



ANWENDUNGSBEREICH

Ternäres Bindemittel zur Herstellung von hochleistungsfähigen Verbundestrichen ab 25 mm, schwimmenden Estrichen ab 35 mm Schichtstärke und Heizestrichen.

Einsatz im Privatbereich, Handel, Industrie, öffentlichen Gebäuden sowie in Bereichen die hohen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind.

GLASS EXTREM ist schnell aushärtend und trocknend, mit schwundarmer Erhärtung und hoher Wärmeleitfähigkeit, geeignet als Verleguntergrund für jede Art von Feinsteinzeug, Keramikfliesen, Klinker, Cotto, Glas- und Keramikmosaik; Natur- und Kunststein; Parkett; Textil-, Kautschuk-, PVC, Linoleumbelägen usw.

EIGENSCHAFTEN

- Für zeitsparende, knapp terminierte Estricharbeiten
- Nur für den Innenbereich geeignet
- Für Heizestriche
- Belegreif für Keramik bereits nach 24 Stunden, dampfdichte Beläge und Parkett nach ca. 3-6 Tagen
- Rückfeuchteschützend
- Die plastifizierenden Eigenschaften des Bindemittels ermöglichen eine hervorragende Verarbeitbarkeit und hohe Festigkeiten
- Festigkeit CT-C35-F5 bis CT-C45-F7
- Erfüllt die Anforderungen an dicke Verbundestriche über 50 mm
- Schwundarm gem. DIN 18560-1 SW 1
- Geeignet für das nachfolgende Verlegen aller Belagsarten
- Verarbeitungszeit: ca. 45 Minuten (bei 20 °C)
- Emissionsgeprüft nach EMICODE®: Kategorie EC1^{PLUS}
- Extrem fugenarm herstellbar

GEEIGNETE UNTERGRÜNDE

Die Untergründe müssen verformungsstabil, trocken, sauber, staub- und rissfrei, frei von losen Teilen sowie aufsteigender Feuchtigkeit sein und eine dem Verwendungszweck entsprechende mechanische Belastbarkeit aufweisen. Der zu verlegende Estrich muss mit einem Randdämmstreifen über die gesamte Estrichhöhe von allen vertikalen Bauteilen

getrennt werden. Bauwerksfugen sind in vollem Umfang in die Estrichkonstruktion zu übernehmen.

VERBUNDESTRICHE

Der Untergrund muss gemäß den Anforderungen der DIN 18353 „Estricharbeiten“ vorbereitet sein. Die Art der Untergrundvorbereitung ist den Gegebenheiten anzupassen (z.B. Kugelstrahlen, Fräsen etc.) Auf saugenden und festen Untergründen kann mit **GLASS EXTREM** im MV 1:10 mit der Hochleistungsvergütung Glascofloor eine mineralische Systemhaftbrücke hergestellt werden.

Auf dichten, nicht oder schwach saugenden, minderfesten Untergründen empfehlen wir den Einsatz unserer Epoxidharzhaftbrücke **GLASS 150** bzw. bei mattfeuchten Untergründen **GLASS 170** oder bei Anforderung an Emissionen gem. AgBB in Innenräumen, z.B. in Schulen oder anderen sensiblen Bereichen empfehlen wir den Einsatz von **GLASS 170**.

SCHWIMMENDE ESTRICHE

Beim Verlegen von feuchtigkeitsempfindlichen Belägen und auf Untergründen, die durch aufsteigende Feuchtigkeit gefährdet bzw. nicht völlig trocken sind, ist eine normgerechte Feuchtigkeitssperre nach DIN 18533 bis DIN 18535 erforderlich.

Bei Leichtuntergründen mit geringer Dichte und Gewicht ist die Estrichdicke an die vorhandene Belastung bzw. Durchbiegung anzupassen.

VERARBEITUNG

GLASS EXTREM-Estriche können mit allen gängigen Estrichmisch- und Fördersystemen verarbeitet werden.

GLASS EXTREM zeichnet sich durch seine einfache Verarbeitbarkeit aus und kann genau wie ein herkömmlicher Zementestrich verarbeitet werden. Die frische Oberfläche ist maschinell oder von Hand glättbar. Hierbei ist auf eine dem Verwendungszweck ausreichende Dosierung und Verdichtung zu achten. Überwässerung kann zu Frühschwundrissen, Festigkeitsminderung und längeren Trocknungszeiten des Estrichs führen. Flächen sind vollständig fertigzustellen. Arbeitsfugen infolge Arbeitsunterbrechungen sind durch geeignete Methoden fachgerecht miteinander zu verbinden.

Stand: 2024-04



DEHNUNGSFUGEN

Es gelten die Empfehlungen der DIN-Normen 18560-2/3/4/7 und der BEB-Merkblätter Fugen in Estrichen / Heizestrichen hinsichtlich Art und Ausführung.

Bei Heizestrichen ist ein Fugenplan gemäß Schnittstellenkoordination für beheizte Fußbodenkonstruktionen durch den Fachplaner zur Verfügung zu stellen.

FEUCHTIGKEITSMESSUNG

Die Feststellung der Belegreife im Punkt Restfeuchtigkeit erfolgt nach DIN 18560-4 über den Estrichquerschnitt. Die Feststellungen gemäß TKB 14 Abschnitt 2.5 sind dahingehend zu verstehen, daß es für unser temäres Schnellzementsystem Belegreifgrenzen in CM-% gemäß der unteren

Tabelle gibt, die zu beachten sind. Den CM- Grenzwerten liegen entsprechende Prüfungen (CM-Prüfung/Darre-Prüfung/Schwindverlauf SW 1 90 Tage) zugrunde.

HEIZESTRICHE

Das Aufheizen kann nach dem **GLASS** Aufheizprotokoll für **GLASS EXTREM** durchgeführt werden. Nach der Heizphase ist der Estrich bei noch ausstehender Belegung auf niedrigster Vorlauftemperaturstufe weiter zu heizen um einer Tauwasserbildung und den damit verbundenen negativen Einflüssen auf z.B. Verlegewerkstoffe, Bodenbeläge etc. vorzubeugen.

Weitere Freigaben in Bezug auf die Belegreife sind bei der Anwendungstechnik anzufragen.

TECHNISCHE ANGABEN

Verpackung	Papiersack 25 kg-Palette mit 42 Sack		
Anmachwasser	max. 11 l / 25 kg		
Spezifisches Gewicht	2,0 kg/dm ³	UEAtc/CSTB 2435	
Lagerfähigkeit	12 Monate in der Originalverpackung an trockenem Ort		
Gepprüft auf Schwindarmut & Schadstoffemissionen	Schwindarm < 0,2 mm/m	Emissionsarm EC 1 plus	
Verarbeitungstemperatur	nicht bei Temperaturen unter 5 °C verarbeiten, in Zweifelsfällen Probeflächen durchführen	Gepprüft zur Trocknung gem. Sackaufdruck >20°C	
Begehbarkeit	1 Tag bei 20°C		
Wartezeit vor dem Belegen			
– Keramik, Naturstein	24 Std (Querlüftung, günstige bauklimatische Verhältnisse)	Restfeuchtigkeit ≤ 3 CM-%	
– Teppich, diffusionsoffene Beläge	3 Tage (Querlüftung, günstige raumklimatische Verhältnisse)	Restfeuchtigkeit ≤ 2.5 (beheizt) -2.7 CM-% (unbeheizt)	
– Dampfdichte Beläge sowie Parkett	4 Tage (Querlüftung, günstige raumklimatische Verhältnisse)	Restfeuchtigkeit ≤ 2.5 CM-%	
Verbrauch	3,2-3,8 kg/m ² pro cm Schichtstärke		
Mischungsverhältnis	1:6 / 250 kg/m ³	1:5 / 312,5 kg/m ³	1:4 / 375 kg/m ³
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	35 N/mm ²	35 N/mm ²	45 N/mm ²
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	5 N/mm ²	6 N/mm ²	7 N/mm ²
Endfestigkeiten EN 13892-2 (Zuschlag gemäß DIN 1045-2 A/B)	CT-C35-F5	CT-C35-F6	CT-C40-F7

Stand: 2024-04



HINWEISE

- Mit der angegebenen Dosierung verwenden
- Nicht mit anderen Bindemitteln oder Estrichzusatzmitteln mischen
- Nicht überwässern
- Niedrige Temperaturen und hohe relative Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungszeit des Estrichs
- Auf die Verwendung von Kies mit stetiger Sieblinie B-08 achten, besser AB-08
- Ein Übermaß an Wasser sowie die Verwendung von Zuschlägen mit ungeeigneter Sieblinie reduzieren die mechanische Belastbarkeit und die Trocknungsgeschwindigkeit
- Den Estrich nicht bewässern und in den ersten 24 Stunden vor direkter Sonneneinstrahlung schützen
- Vor dem Aufbringen der Beläge sind durch den Bodenleger die Restfeuchtigkeit und die belagsspezifischen Parameter zu prüfen um eine Belegreifteststellung vornehmen zu können.
- Bei Verarbeitung auf Warmwasserfußbodenheizungen sind die Vorgaben des Hinweisblattes „Schnittstellenkoordination bei beheizten Bodenkonstruktionen“ vom Informationsdienst Flächenheizung einzuhalten. Insbesondere ist ein Aufheiz- und Feuchtemessprotokoll zu dokumentieren
- Bei Warmwasserfußbodenheizungen ist das Funktions- und Belegreifheizen gemäß unserer Aufheizanweisung durchzuführen. Bei Wärmepumpen ist insbesondere darauf zu achten, daß mit einem Hotmobil bis zur maximalen Aufheiztemperatur aufgeheizt werden kann.

Ein Aufheizprotokoll ist entsprechend unserer Vorlage zu dokumentieren und durch Unterschrift die korrekte Durchführung durch Heizungsbauer/Bauüberwacher bzw.

Bauherr zu bestätigen, bei Erreichen der Belegreife ist zusätzlich die Belegreife durch das

beauftragte Nachfolgegewerk zu prüfen.

- Die Technischen Merkblätter zu den erwähnten Produkten können im Internet (www.glass.ag) eingesehen oder bei der **GLASS** Anwendungstechnik angefordert werden. Das Merkblatt BEB Hinweise an den Auftraggeber für die Zeit nach der Verlegung von Zementestrichen ist zu beachten.
- Sicherheitsdatenblatt beachten; ggf. anfordern
- Anwendungstechnik: Glass AG : 07633-95806-0

Aktuelle Daten können auf der Internetseite www.glass.ag eingesehen werden. Die **GLASS AG** ist deshalb in Bezug auf Gültigkeit und Aktualität ihrer Informationen nur verantwortlich, wenn diese direkt der Internetseite entnommen wurden. Das technische Merkblatt ist nach unserem bestem technischen Wissen und anwendungstechnischen Kenntnissen verfasst. Da wir jedoch keinen direkten Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben, handelt es sich hierbei um allgemeine Hinweise, die unser Unternehmen in keiner Weise rechtlich verpflichtet. Es wird daher empfohlen, vorab Tests durchzuführen, um die Eignung des Produktes für die geplante Anwendung zu überprüfen.

Die allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien der GLASS AG sind zu beachten.

Weitere Informationen und aktualisierte Datenblätter finden Sie unter www.glass.ag